Vorwort 5

Abkürzungsverzeichnis 13

Einleitung 15

A. Problemaufriss 15

B. Vertrauensschutz als Rechtsprinzip 15

C. Aufbau der Arbeit 19

Kapitel 1 – Steuerrecht als Referenzgebiet der Rückwirkungsdogmatik 23

A. Steuerrecht als Dauerrechtsverhältnis 24

B. Steuerrecht als staatliches Eingriffsrecht 25

C. Reaktionsgesetzgebung 27

D. Steuer als Lenkungsinstrument 30

E. Das Steuerrecht als typisierte Massenverwaltung 37

F. Das steuerrechtliche Periodizitätsprinzip und die Abschnittsbesteuerung 38

G. Fluktuation 42

H. Zusammenfassung 44

Kapitel 2 – Methodische Fragen der Rückwirkungsproblematik 47

A. Der Rückwirkungsbegriff 48

B. Abgrenzung zum Kontinuitätsgebot 53

C. Divergierende Interessen als Ausgangslage 58

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1253004226

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

I. Vertrauensschutz versus legislative Gestaltungsfreiheit 58
1. Gesetzgebungsbefugnis als Element des Demokratieprinzips .. 59
2. Vertrauensschutzprinzip 62
3. Rechtssicherheit als Interesse der Allgemeinheit 63
II. Konfliktlösungsmodelle 65
III. Entscheidungspraxis des Bundesverfassungsgerichts 68
1. Rückwirkungsdogmatik als Rechtsfortbildung 68
2. Rückwirkungsverbot des Bundesverfassungsgerichts 69
D. Zusammenfassung 73

Kapitel 3 – Rechtsdogmatische Grundlagen des Vertrauensschutzprinzips 77
A. Zivilrechtlicher Begründungsansatz 78
B. Das strafrechtliche Rückwirkungsverbot, Art. 103 Abs. 2 GG 82
C. Grundrechte als Rechtsquelle des Vertrauensschutzgrundsatzes 86
I. Eigentumsfreiheit, Art. 14 Abs. 1 GG 88
II. Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG 92
III. Art. 33 Abs. 5 GG als vertrauensschützende Norm im Bereich des Beamtenrechts 94
IV. Die allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG 96
V. Der allgemeine Gleichheitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG 100
VI. Zwischenergebnis 102
D. Verfassungsrechtliche Strukturprinzipien 103
I. Sozialstaatsprinzip 104
II. Demokratieprinzip 107
III. Rechtsstaatsprinzip 108
E. Kumulativer Begründungsansatz 113
F. Weitere Begründungsansätze 117
G. Zusammenfassung 117

Kapitel 4 – Die Gesetzesrückwirkung in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 121

A. Die Anfänge der Rückwirkungsdogmatik 121

B. Einführung der Rückwirkungskategorien 123

C. Terminologische Neuausrichtung des Zweiten Senats 126

D. Verfassungsrechtliche Zulässigkeitsgrenzen rückwirkender Gesetze 131

I. Einzelne Ausnahmetatbestände 133

1. Vorhersehbarkeit der Änderung der Rechtslage 133

a) Gesetzesbeschluss des Bundestages 134

b) Vorlegislatorische Maßnahmen, insbesondere Ankündigung einer Gesetzesänderung 137

c) Gesetzesverkündung 140

2. Ersetzung einer nichtigen Rechtsnorm 141

3. Unklare und verworrene Rechtslage 147

4. Zwingende Gründe des Gemeinwohls 150

5. Bagatellvorbehalt 156

6. Weitere Fallgruppen der Zulässigkeit echter Rückwirkung 157

II. Zulässigkeitsprüfung unechter Rückwirkung 159

1. Fehlendes bzw. nicht schutzwürdiges Vertrauen 162

2. Vertrauensbeeinträchtigung 163

3. Fiskalinteressen des Staates 166

4. Übergangsregelungen 167

5. Zwischenergebnis 168

III. „Dritte“ Kategorie der Rückwirkung 168

E. Veranlagungszeitraum-Rechtsprechung im Steuerrecht 169

F. Kritik am Rückwirkungskonzept des Bundesverfassungsgerichts 176

G. Alternativkonzepte im Schrifttum 181

H. Zusammenfassung 186

Kapitel 5 – Die neuen Maßstäbe der Rückwirkungsrechtsprechung ... 191

A. Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 07.07.2010 und vom 10.10.2012 ... 192

I. Beschlüsse des Zweiten Senats vom 07.07.2010 ... 192

1. Anlassfälle ... 192

a) Verlängerung der Spekulationsfrist, § 23 EStG ... 193

b) Mehrbelastung von Entschädigungszahlungen, §§ 24 Nr. 1a, 34 EStG ... 194

c) Absenkung der Beteiligungsgrenze, § 17 EStG ... 195

2. Die neue Rückwirkungsdogmatik ... 197

a) Beibehaltung des dualistischen Rückwirkungskonzepts ... 197

b) Die neuen Vertrauenstatbestände ... 199

aa) Konkret gefestigte Vermögenspositionen ... 199

bb) Verbindliche Dispositionen ... 203

cc) Verwirklichung des letzten Merkmals des materiellen Steuertatbestandes ... 206

c) Strenge Rechtfertigungsanforderungen ... 208

d) Neues zur dogmatischen Verortung des Vertrauensschutzprinzips? ... 211

II. Beschluss des Ersten Senats vom 10.10.2012 ... 214

1. Vorlagegegenstand ... 215

2. Entscheidung des Ersten Senats ... 216

a) Vertrauenstatbestände ... 217

b) Rechtfertigungsprüfung ... 222

c) Verfassungsrechtliche Herleitung ... 223

d) Fortführung der Rechtsprechung des Zweiten Senats ... 223

III. Zusammenfassende Bewertung ... 224

B. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 10.04.2018 ... 230

I. Streitgegenstand ... 230

II. Entscheidungsgründe ... 233

III. Entscheidungsbewertung ... 238

1. Vertrauenstatbestand der verbindlichen Disposition ... 238

2. Verwirklichung des materiellen Steuertatbestandes 240
3. Konkret gefestigte Vermögensposition 241
4. Interessenabwägung 243
IV. Zusammenfassung 244
C. KAGG-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17.12.2013 245
I. Der Anlassfall 246
II. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts 247
1. Rückwirkung im materiellen und formellen Sinne 247
2. Abgrenzung zwischen konstitutiver und deklaratorischer Gesetzesänderung 248
3. Fallgruppe der unklaren und verworrenen Rechtslage 250
III. Reaktionen auf die Entscheidung 252
1. Kritik am KAGG-Beschluss im Sondervotum 253
2. Bewertungen im Schrifttum 256
3. Rechtsprechungsbrechende Reaktionsgesetzgebung 259
IV. Zusammenfassung 266

Abschließende Zusammenfassung 267

Literaturverzeichnis 275